



Privataktionäre der Erste Bank wünschen sich Elisabeth Gürtler und Wilhelm Rasinger als Vertreter im Aufsichtsrat

Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG hat im April bereits zum dritten Mal (nach 1998 und 2000) ein Vorauswahlverfahren für zwei unabhängige Vertreter im Aufsichtsrat durch die Privataktionäre durchgeführt.

Notar Dr. Christoph Bieber ermittelte mit der Unternehmerin Elisabeth Gürtler (22,6% der gültigen Stimmen), die bereits zum dritten Mal gewählt wurde und dem erstmals gewählten Betriebswirt Wilhelm Rasinger (40,8%) zwei renommierte Vertreter der heimischen Wirtschaft als stimmenstärkste Kandidaten. Insgesamt wurden fast 9.000 Stimmen abgegeben, davon 99% gültige.

Die eigentliche Wahl in den Aufsichtsrat findet im Zuge der Hauptversammlung der Erste Bank am 11. Mai 2005 statt, wobei der Hauptaktionär der Erste Bank, die DIE ERSTE österreichische Spar-Casse Privatstiftung die zwei Kandidaten zur Wahl in den Aufsichtsrat vorschlagen und unterstützen wird. Die beiden Kandidaten werden für eine Funktionsperiode bis 2010 vorgeschlagen.

Die Erste Bank zeigt durch dieses Verfahren, dass Corporate Governance kein Lippenbekenntnis ist und unterstreicht ihre Ausrichtung als Retailbank.